

# Zum zehnten Mal Gospellieder im Multipack in Freienbach

Die zehnten Gospeltage in Freienbach endeten mit einem begeisternden Abschlusskonzert. Chorleiter Peter Bachmann leitete die motivierten Sängerinnen und Sänger, zusammen mit den Leitern des Chors Rejoysing.

von Werner Fischer

Bereits zum zehnten Mal lud das initiativ Organisationskomitee um den bekannten Gospelchor Rejoysing aus Freienbach die Bevölkerung ein, an den Gospeltagen mitzuwirken. Angesprochen werden jeweils geübte Sängerinnen und Sänger, aber auch als interessierter Neuling wird man gern im Projektchor aufgenommen. Die Probearbeiten beginnen am Freitagabend mit der Vorstellung der Lieder und ersten Registerproben. Am Samstag werden die Songs dann registerweise oder im Gesamtchor vertieft geprobt und Details genauer erarbeitet. Die Leitung des Ganzen obliegt bereits zum zehnten Mal dem erfahrenen Chorleiter Peter Bachmann. Die Leiter des Gospelchors Rejoysing, Silvia Emmenegger sowie Patrick Mettler, sind als Leiter der Registerproben ebenfalls unterstützend tätig.



Dino Bigi trat im A-capella-Song «I'm Working on a Building» als ausgezeichnete Solist ans Mikrophon.

Bild Werner Fischer

## Zum Abschluss ein voller Saal

Musikalisch begleitet wird der Chor jeweils von einer kleinen Combo. Diesmal mit dabei waren Patrick Mettler (Piano), Roberto Carrasco (E-Bass) und Juli Vogt (Drums). Zur Jubiläumsausgabe der Gospeltage wurden die besten Lieder der letzten Jahre ins Konzertprogramm aufgenommen.

Den Höhepunkt der Gospeltage bildet das Abschlusskonzert am Sonntagabend. Im voll besetzten Saal des Gemeinschaftszentrums Freienbach verstand es der musikalische Leiter und Moderator, Peter Bachmann, ausgezeichnet, die Begeisterung seines Chors auf die Zuhörer zu übertragen. So wurde gleich beim ersten Song «If You Miss Me» kräftig mitgeklatscht. Dino Bigi trat im A-capella-Song «I'm Working on a Building» als ausgezeichnete Solist ans Mikrophon. Im weiteren Verlauf des Konzertes glänzten Claudia Kägi, Edgar Nötzli, Pia Bachmann und

Silvia Emmenegger als stillichere Solisten. Mit frenetischem Applaus und einer Standing Ovation wurden zum Schluss noch zwei Zugaben gefordert.

Nach diesem Erfolg darf man sich bereits jetzt auf die elfte Ausgabe im nächsten Jahr freuen.

# Musikalische Märchenerzählungen zum Sommerabschluss

Am späten Sonntagnachmittag bezauberte das Kammermusik-Ensemble Accento Musicale das Publikum zum Ende des Sommers mit «Märchenerzählungen» von Stamitz, Schumann und Dvorak.

von Verena Blattmann

Mit drei Werken aus der frühen Klassik bis hin zur Spätromantik bescherte Accento Musicale den Zuhörern im Dorfzentrum in Altendorf einen musikalischen Hochgenuss. Es war nicht nur die Programmwahl, die bei den Zuhörern ankam. Schon der Beginn des Konzertes liess erkennen, dass es sich bei den Mitgliedern dieses Kammermusik-Ensembles – Donat Nussbaumer und Meinrad Küchler (Violine), Nancy Benda (Viola), Ruth Müri (Violoncello), Urs Bamert (Klarinette) sowie Patricia Ulrich (Klavier) – um exzellente Musiker handelt.

## Komponist der Mannheimer Schule

Mit dem «Quartett D-Dur Op. 14 Nr. 3 für Klarinette und Streicher» von Carl Stamitz gelangte ein Werk von einem der Begründer der sogenannten Mannheimer Schule zur Aufführung. Diese Schule habe auch Mozart beeinflusst, erklärte Urs Bamert, der die Werke kommentierte.

Vor allem die Beschwingtheit und Lieblichkeit des ersten, mit Trillern durchzogenen Satzes dieses um 1799 herum entstandenen Werks erinnerte denn auch stark an die Musik Mozarts. Mit «Märchenerzählungen» von Robert Schumann wurden die Zuhörer in die Zeit der Hochromantik versetzt.

## Romantisch und gefühlvoll

In den vier Sätzen, in denen Klarinette, Bratsche und Klavier zusammenspielten, kam das Gefühl- und Sehnsuchtsvolle ebenso zum Tragen wie Tempera-



Ernteten hochverdienten Applaus (von links): Meinrad Küchler (Violine), Ruth Müri (Violoncello), Patricia Ulrich (Klavier), Donat Nussbaumer (Violine), Nancy Benda (Viola) und Urs Bamert (Klarinette).

Bild Josef Blattmann

ment, Dramatik, Fröhlichkeit und zuweilen etwas Übermut. Insbesondere im dritten Satz kam die eher ungewöhnliche Zusammensetzung von Klarinette und Bratsche besonders schön zur Geltung.

Die grosse Bewunderung und Anerkennung des Publikums für die Musiker steigerte sich noch beim Vortrag des «Klavierquintetts Nr. 1 in A-Dur Op. 5» des tschechischen Nationalkomponisten Antonin Dvorak.

In den vier Sätzen liessen die Musiker nochmals ihre hohe Professionalität und Ausdrucksstärke aufblitzen und führten die Zuhörer auf eine Achterbahn verschiedener Empfindungen.

## Budget um 2,4 Mio. überschritten

Der Regierungsrat muss dem Kantonsrat für das laufende Jahr einige Nachkredite zur Genehmigung unterbreiten. Wie die Regierung in einem gestern veröffentlichten Beschluss schreibt, belasten diese die Rechnung 2015 mit rund 2,4 Millionen Franken. Gesprengt wurde der Kostenrahmen beispielsweise bei der Oberstaatsanwaltschaft. Dort verursachten unter anderem der ausserordentliche Staatsanwalt in Sachen Justizstreit und eine Neuerung im Informatikbereich, die zwingend vorgenommen werden musste, Mehrkosten. Beim Stragericht sorgten im ersten Halbjahr etliche umfangreiche Fälle, bei welchen Honorare für amtliche Verteidigungen und Kosten für die Prozessführung anfielen, für einen grösseren Aufwand als vorgesehen. Auch im Amt für Justizvollzug wurden die Kassen mehr belastet als angenommen. Stationäre Massnahmen und langfristige Freiheitsstrafen infolge Neueingängen und Kriseninterventionen gibt die Regierung als Gründe an. Das Budget überschritten wurde zudem im Sekretariat des Finanzdepartements. Dort fielen Kosten für eine externe Projektleitung bei der Steuergesetz-Teilrevision und bei der Überprüfung von Steuertarifen an. Bei den Sozialversicherungen wurden rund 80 Fälle mehr registriert als budgetiert, was enorme Mehrkosten verursachte. Hinzu kommen unter anderem höhere Ausgaben für Vergütungen von Krankheitskosten im Rahmen der Ergänzungsleistungen, teure Fälle mit ausserkantonalem Pflegeheimaufenthalt und höhere Pensionspreise im Pflegeheim. Weitere Nachkredite werden im Amt für öffentlichen Verkehr fällig. (obo)

## Wohin fliesst das Geld im Asylwesen?

Die beiden Kantonsräte René Bünter (SVP, Lachen) und Dominik Zehnder (FDP, Bäch) setzen sich mit einer Interpellation für Kostentransparenz im Asylwesen ein. «Ziel ist, dass die Bevölkerung nach wie vor hinter der humanitären Tradition der Schweiz steht, weil sie weiss, dass die relevanten Stellen sorgfältig prüfen und mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln nicht nur haushälterisch, sondern auch im besten Interesse aller wirklich Vertriebenen und Verfolgten umgehen», schreiben die Kantonsräte. Sie wollen von der Regierung unter anderem wissen, welche Kosten in den Gemeinden, Bezirken und auf Kantonsebene jährlich im Bereich Flüchtlingshilfe und Asylwesen anfallen und wo genau wie viel Geld eingesetzt wird. (obo)

REKLAME

## ANLAGEFONDS

### Schwyzer Kantonalbank

Bezeichnung	Währung	Indices	Inv. Wert	YTD%
<b>Obligationenfonds</b>				
SWC (CH) BF CHF (I) A	CHF	2/1 e	96.64	0.7
SWC (CH) BF International (I) A	CHF	2/1 f	74.37	-4.6
SWC (LU) BF CHF A	CHF	2/1 f	110.08	0.8
SWC (LU) BF CHF B	CHF	2/1 f	134.79	0.8
SWC (LU) BF EUR A	EUR	2/1 f	70.20	-0.9
SWC (LU) BF EUR B	EUR	2/1 f	98.16	-0.9
SWC (LU) BF Medium Term CHF A	CHF	2/1 f	97.86	-0.1
SWC (LU) BF Medium Term CHF B	CHF	2/1 f	118.33	-0.1
SWC (LU) BF USD A	USD	2/1 f	119.23	0.0
SWC (LU) BF USD B	USD	2/1 f	168.88	0.0
<b>Aktiefonds</b>				
SWC (CH) EF Asia A	USD	2/1 e	79.40	-6.7
SWC (CH) EF Euroland A	EUR	2/1 e	129.79	6.9
SWC (CH) EF Europe A	EUR	2/1 e	158.09	8.5
SWC (CH) EF North America A	USD	2/1 e	355.24	-4.6
SWC (CH) EF Sm. & Mid C. S. (I) A	CHF	2/1 e	517.18	1.9
SWC (CH) EF Switzerland (I) A	CHF	2/1 e	377.51	0.6
<b>Anlagestrategiefonds</b>				
SWC (CH) PF Valca A	CHF	2/1 e	318.77	-3.6
SWC (LU) PF Balanced A	CHF	2/1 f	168.19	-3.0
SWC (LU) PF Balanced B	CHF	2/1 f	200.67	-3.0
SWC (LU) PF Equity A	CHF	2/1 f	259.57	-6.9
SWC (LU) PF Equity B	CHF	2/1 f	281.83	-6.9
SWC (LU) PF Growth A	CHF	2/1 f	223.09	-3.8
SWC (LU) PF Growth B	CHF	2/1 f	254.02	-3.8
SWC (LU) PF Income A	CHF	2/1 f	107.75	-0.5
SWC (LU) PF Income B	CHF	2/1 f	140.31	-0.5
SWC (LU) PF Yield A	CHF	2/1 f	138.88	-1.7
SWC (LU) PF Yield B	CHF	2/1 f	171.71	-1.7

2 = plus Ausgabekommission; 1 = Rücknahme erfolgt zum Inventarwert; e = Vortagespreis; f = frühere Bewertung